

Der Fehler ihres Lebens

manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

Kapitel 48:

Zweieinhalb Wochen Erholungsurlaub gingen eindeutig zu schnell vorbei. Kid stieß frustriert die Luft aus, als er ein weiteres Mal auf die Uhr sah.

„Nur noch heute... Morgen müssen wir schon wieder weg.. Mann ist das zum kotzen..“, brummte er vor sich her. Unglaublicher weißer hatte er Gefallen daran gefunden, es sich so gut gehen zulassen. Wieder sah er auf die Uhr.

„Law? Kommst du jetzt endlich mal raus?“

Der Schwarzhaarige war vor 10 Minuten im Bad verschwunden, doch hatte er keine verdächtigen Geräusche wahrnehmen können. Also? Was trieb der Kerl da drin?

„Law?“

Er stand auf und klopfte an der Tür.

„Alles ok?“

Wieder bekam er keine Antwort, so öffnete er kurz entschlossen die Tür, zum Glück war nicht abgeschlossen und starrte Law im Spiegel an.

„Hey was....“ Kid stoppte abrupt. Law sah schrecklich aus. Er war kalkweiß und atmete heftig, außerdem schien er zu schwitzen.

„Law?“ Er trat näher und legte eine Hand auf dessen Schulter. Kaum berührte sie seine Haut, zuckte der wie geschlagen zusammen, drehte sich ruckartig um und schlug ihm mit der Faust aufs Schlüsselbein.

Überrascht keuchte Kid leicht, doch weh tat es eigentlich gar nicht. Law würde es wohl eher in seiner Hand spüren.

„Hey!? Was hast du?“ Er packte den Schwarzhaarigen bei den Schultern und schüttelte ihn. „Ich bins!! Mann Law, komm schon!!“ Er zwang ihn dazu ihn anzusehen. Laws Augen waren trüb, doch mit jeder Sekunde, die er ihn ansah wurden sie klarer.

„K..kid??“

„Ja Mann... Was machst du denn?“

„Kid ich.... sorry...“ Law ließ den Kopf hängen und lehnte sich gegen ihn. Blinzelnd nahm er das so hin, fragte sich aber noch immer, was das zum Teufel gewesen war.

Doch er gab Law Zeit sich zu beruhigen. Als er spürte, das er soweit war, zog er ihn zurück ins Zimmer und setzte ihn aufs Bett.

„Also... erklär mir mal, was das war...“, verschränkte er die Arme vor der Brust und blieb vor ihm stehen.

„Ich will nicht zurück!!“, schoss es aus Law raus. Kid runzelte verwirrt die Stirn. Fragezeichen entstanden auf seinem Gesicht.

„Nicht zurück... zu ihm.. Kid. Ich.... ich halt das nicht noch mal aus.. Bitte... lass uns

einfach hier bleiben....“

Zu wem wollte Law nicht zurück?

„Wen meinst du?“, fragte er daher und hockte sich vor den Älteren.

„Flamingo!“ knurrte er nun. „Wer denn sonst!?“

„Aber wieso solltest du zu dem zurück? Das kommt doch gar nicht in Frage...“

„Das hast du nicht zu entscheiden!“

„Was? Sag mal geht's noch? Du schon oder was? Law du hast ne Meise. Der Kerl gehört eingesperrt und wir müssen wohl mit Sanji und Zorro ne Therapie oder so machen und gut...“

„Und Gut!?! Meinst du damit hat es sich!? Er hat mein ganzes Leben bestimmt und...!“

„Law!! Halt jetzt die Fresse!!“

Der Schwarzhaarige schloss sofort den Mund. Sah nun seinerseits Kid perplex an.

„Du kannst ganz alleine Entscheiden, wo du mit wem, wann hin willst, kapiert? Außerdem hast du nicht erst vor ein paar Tagen gesagt, das du es ihm zeigen willst? Das du ihm zeigen willst, aus welchem Holz du geschnitzt bist? Dann lass dich jetzt nicht hängen und versinke nicht in Selbstmitleid oder sonst was, sondern bekomm deinen Arsch hoch und wehr dich!“ Ernst sah er in Laws große Augen.

„Ich....ich... Entschuldige... Da war diese... diese Angst.. sie war auf einmal da....“, erklärte dieser dann zögernd. „Keine Ahnung wieso...“, fügte er noch leise hinzu und ließ den Kopf hängen.

„Schon gut, Law... jetzt is sie ja weg.. Und du brauchst keine Angst haben...“ Grob fuhr er sich durch seine wilden Haare. Law hatte die letzten Wochen nie wirklich erzählt, was ihm widerfahren war. Doch fragen und ihn damit drängen wollte er eigentlich auch nicht. Doch gerade jetzt kam Kid es wieder in den Sinn.

Durch die Stille sah Law zu ihm.

„Kid?“ Wieso schwieg er so?

Dieser sah zurück und zog ihn mit einem Mal in eine Umarmung.

„Fuck... Law ich.... Verdammt ich... weiß nicht, ob ich es genau wissen will, aber wenn du über das was passiert ist irgendwann doch mal reden willst, bin ich da, ok?“, stieß Kid hervor.

Mehr als überrascht blinzelte Law, begann dann leicht zu lächeln und krallte sich an ihm fest.

„Ok...“, flüsterte er dann. Er wusste jedoch jetzt schon, das er mit Kid wahrscheinlich niemals darüber reden würde. Es war nicht das erste Mal, das er so Misshandelt worden war, auch wenn das schon 10 Jahre her war, wusste er was er machen musste. In den Wochen in denen er nicht mit Kid gesprochen hatte, hatte er sich in eine Therapie begeben. Er hatte eine sehr gute Therapeutin, die ihm auch schon damals geholfen hatte. Deswegen kam er so gut damit zu recht. Doch ab und zu, wie eben, brach die Angst einfach aus ihm raus und er konnte nichts dagegen machen. Doch er war Kid einfach unglaublich dankbar dafür. Einfach es gesagt zu haben und das er bei ihm war.

„Scheiße, Zorro, ich und Sanji passen auf dich auf... Immerhin ist er sozusagen dein Adoptivbruder.... oder du seiner.. Naja wie auch immer.... Ich... bleib bei dir...“, schüttelte Kid den Kopf. Er hatte gesagt, was er dazu sagen wollte.

„Danke Kid....“, hob Law wieder den Kopf und seine Lippen zeigten ein leichtes Schmunzeln.

„Mh? Für was denn?“ Er hoffte ja nur, das er hier nicht gerade wieder scheiße baute in dem er das sagte.

„Dafür.... das du da bist und das sagst...“

Kid ließ ihn wieder los und winkte ab. „Schon ok... Gehts wieder? Immerhin wollten wir noch zur letzten Massage..“

„Ja.. ich zieh mich nur fertig an...“

Law atmete durch. Erst jetzt fiel Kid auf, das er ja nur Hose und ein Shirt trug.

„Ok... Ich warte...“, sah Law hinterher, bis der im Bad verschwand.

Kurz darauf war der endlich fertig und sie gingen los.

„Du sag mal können wir danach doch noch mal schwimmen? Ich hab gerade riesen Lust dazu..?“, wand sich Law vor der Tür an ihn.

„Schwimmen? Klar sicher...“, zuckte Kid mit den Schultern. Sie waren zwar jeden Tag schwimmen gegangen, aber wenn Law wollte. Ihm war das gleich.

„Danke..“

Bei den Massageräumen angekommen ließen sie sich verwöhnen.

Am späten Abend, nach entspannten Bahnen im Schwimmbad und einem würdevollen Abschlusssessen, legten sie sich ins Bett und schliefen tiefen entspannt ein. Kid wunderte sich noch über sich selbst. Obwohl Law so nahe bei ihm war, hatte er nicht einen Versuch gestartet mit ihm zu schlafen. Vielleicht hinderte ihn aber auch das was passiert war daran. Aber es war ja nicht aller Tage Abend. Seine Chance würde noch kommen, früher oder später. Das würde er sich nicht entgehen lassen.